

übrigen Strafen vollstreckt würden. Wenn das Edikt erlassen würde, würde die geplante militärische Expedition natürlich aufgegeben werden.

Berlin, 21. Februar. Aus London wird gemeldet: Der König reist am Sonntag Morgen von Ebernes nach Bliffingen ab. Er begibt sich am Sonnabend Abend an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ und übernachtet auf dem Schiff, das Geseit geben die Kreuzer „Australia“ und „Leonia“.

Berlin, 21. Februar. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Kopenhagen: Der Finanzminister des Reichstages hat einstimmig sich gegen den Verkauf der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten ausgesprochen. Der Plan ist damit jetzt vollständig aufgegeben worden.

Berlin, 21. Februar. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Kopenhagen: Briefliche Berichte aus Kopenhagen berichten, daß eine große Bewegung durch den kaiserlichen Ullas vom 14. Februar hervorgerufen ist, wonach alle Gewehre der finnischen Bewohner abgefordert werden, um in Petersburg deponiert zu werden, alle ältere Gewehre der activen Armee werden auch nach Petersburg geschickt.

Berlin, 21. Februar. In der Kommissionskommission des Abgeordnetenhauses sind zwei neue Anträge eingegangen, nämlich die Regierung zu ersuchen, Vorschlag und Kostenschlag betreffs Kanalisierung der Spitze vorzulegen und anzugeben, welche Abgaben zur Zeit auf den verschiedenen künstlichen Wasserstraßen eintommen, und welche Abgabensätze behufs Verzinsung des gesammten Anlagekapitals mit 3% und Tilgung desselben mit 1/2% erhoben werden müssen. Die Position der Vorlage, Verbesserung der Vorst. und Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse auf der Savel 9,670,000 Mk. wird mit allen gegen eine Stimme angenommen. Bei der Berathung über die Forderung: Ausbau der Spree 9,336,000 Mk., wird die Verhandlung abgebrochen und auf Freitag vertagt.

Wien, 21. Februar. Der Verlauf der gestrigen Parliaments-Sitzung veranlaßt die Zeitungen, bei der Beurteilung der innerpolitischen Lage wieder einen recht pessimistischen Ton anzuschlagen; auch in Parliamentskreisen, besonders bei der deutschen Volkspartei ist die Stimmung gedrückt, und man ist wegen des Aufstretens der Deutsch-Nationalen, welche die Fiktionen beim Scandalmachen unterstützt haben, recht erbittert. Es wird befürchtet, daß die Schließung des Parlamentes nicht zu vermeiden sein wird.

Triest, 21. Februar. Hier wüthet ein furchtlicher Sturm mit einer Geschwindigkeit von 80 km in der Stunde; im ganzen Lande hat er an den Kulturen unbeschreiblichen Schaden angerichtet.

Sofia, 21. Februar. Der Zustand des Erbprinzen Boris hat sich wieder verschlechtert.

Belgrad, 21. Februar. Wie verlautet, wird der Gesandte in Wien durch den serbischen Gesandten in London, Matovlicz ersetzt werden.

Brüssel, 21. Februar. Eine große Feuersbrunst zerstörte gestern Abend die Margarinesabrik „Gollandia“, durch den Einsturz eines Theiles des Gemäuers wurden 5 Feuerwehrmänner verschüttet. Einer wurde als Leiche hervorgezogen, einer liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder, während die übrigen drei mit leichterem Verletzungen davonkamen. Der Materialschaden wird auf 2 Millionen geschätzt.

Brüssel, 21. Februar. Delegirte der sämmtlichen belgischen Feuerwehrcorps werden im Juli nach Berlin reisen, um an dem Fest des 50jährigen Bestehens der Berliner Feuerwehr theilzunehmen.

Utrecht, 21. Februar. Präsident Krüger empfängt am 4. März die belgische Delegation, die beantragt ist, ihm ein Album mit Unterschriften der Anhänger der Buren und derjenigen Gemeinderäthe zu überreichen, die eine Resolution zu Gunsten der Unabhängigkeit der Buren angenommen haben.

London, 21. Februar. Die gestrigen Abendblätter melden aus Kairo, daß die blutigen Zusammenstöße zwischen den Soldaten des 14. und 15. sudanesischen Bataillons weit ersterer Natur gewesen sind, als längst berichtet wurde. Es sollen 15 Mann getödtet und über Hundert verwundet worden sein.

London, 21. Februar. Das Gerücht, General Smith-Dorrien sei von General Botha mit seiner ganzen Kolonne, bestehend aus 2000 Mann, gefangen genommen worden, wird von amtlicher Seite dahin berichtigt, daß Smith-Dorrien eine Niederlage erlitten hat, bei der 28 Mann getödtet wurden.

London, 21. Februar. Aus Pretoria wird berichtet: Man versichert hier, daß Schalk Burgher, der einstmalige Präsident von Transvaal, in einer Ansprache an die Bürger erklärt habe (?), er sei auch der Meinung, daß die Lage der Buren vollständig hoffnungslos sei, und daß es unnütz sei, den Kampf weiter fortzuführen. Er habe aber hinzugefügt, er wolle es nicht auf sich nehmen, zur Uebergabe zu rathen, aber er glaube, es sei vortheilhafter für das Land, wenn sich sämmtliche Streitkräfte auf einmal ergeben würden.

London, 21. Februar. Die tägliche Verlustliste der Engländer für den 19. Februar beträgt: 7 Tode, 24 an Krankheiten Geforbene, 11 Verwundete, darunter drei Offiziere, und ein Vermißter. — Das Kriegsamt theilt weiter mit, daß 104 Gefangene geftern von den Buren in das englische Lager zurückgeschickt sind.

London, 21. Februar. „Daily Mail“ weiß aus Kapstadt zu berichten, daß Botha 4000 Mann besetzt mit mehreren Geschützen. Die Buren seien über alle Mißbürger, die sich ergeben, sehr aufgebracht.

London, 21. Februar. Die Lage auf den Philippinen ist, Meldungen aus Manila zufolge, neuerdings für die Amerikaner äußerst kritisch geworden.

London, 21. Februar. Die heutigen Morgenblätter

bringen nur wenige Mittheilungen vom Kriegsschauplatz; die meisten von ihnen legen die Rückkehr Ritzeners nach Pretoria als ein schlechtes Zeichen aus und erblicken darin den Beweis dafür, daß die Operationen gegen De Wet gescheitert sind. „Daily Telegraph“ hält auch das fortgesetzte Fehlen amtlicher Nachrichten für ein ungünstiges Zeichen. „Daily Mail“ meint, daß die Meldung des General Knorr, er sehe im Begriff, De Wet den Weg zu verlegen, unwahrscheinlich sei, da es dann das erste Mal wäre, daß dieser General Wort hielte.

London, 21. Februar. Ein Telegramm aus Salisbury (Südafrika) berichtet, daß das Blatt „Rhodesia Times“ auf Grund des Standrechtes verboten wurde, weil es eine scharfe Kritik über das Verhalten des Generals Carrington gebracht hatte.

Newyork, 21. Februar. Die Sympathien für die Buren machten sich neuerdings in einer Volksversammlung bemerkbar, und man rechnet mit Sicherheit darauf, daß auf die Regierung ein Druck ausgeübt werden wird, zu Gunsten der Buren zu interveniren.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 22. Februar 1901.

Waldenburg. Abend 6 Uhr Passionswochengottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.
Oberwinkel. Vorm. 10 Uhr Wochencommunion.

Glanhan, 19. Februar. 1 Viertel Hectoliter Kartoffeln 1 Mk. 00 Pf. bis 1 Mk. 10 Pf. 1 Pfd Butter 1 Mk. 20 Pf. bis 1 Mk. 36 Pf. Eier 2 Stück 12 Pf. bis 16 Pf. Stabfleisch: 1 Pfd. Rindfleisch 56 bis 70 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 70 Pf. bis 80 Pf., 1 Pfd. Schmalz 65 Pf. bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 65 Pf. bis 70 Pf., 1 Pfd. Ziegenfleisch 0 Pf. bis 00 Pf. Landfleisch: 1 Pfd. Rindfleisch 00 Pf. bis 00 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 00 Pf. bis 00 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 00 Pf. bis 00 Pf., 1 Pfd. Ziegenfleisch 00 Pf. bis 00 Pf. 1 Pfd. Rostfleisch 20 Pf. bis 25 Pf.

Altenburg, 20. Februar. 100 Kilogramm mittl. Qualität kosten: Weizen 14.60, Korn 15.00, Gerste 14.60, Hafer 14.30.

Chemnitz, 20. Februar. Notirungen der Produkten-Börse. Weizen, fremder 180-188 Mk., sächsischer 156-160 Mk. Roggen, hiesiger 146-150 Mk., niederländisch-säch. u. preuß. 153-156 Mk., fremder 153-157 Mk., Gerste, Brauwaare, fremde 170-190 Mk., Brauwaare, sächsischer 155-165 Mk., Mahl- und Futterwaare 130-155 Mk., Hafer, preussischer und sächsischer 143-148 Mk., Mais, großbrüdig 121-123 Mk., mittel 131-136 Mk., Cinquantin 144-150 Mk., Erbsen, Kochwaare 190-220 Mk., Mahl- und Futterwaare 030-000 Mk., Roggenkleie 104-106 Mk., Weizenkleie, grob 98-110 Mk. Alles pr. 1000 Kilo netto. Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 10,000 Ko an. Mehl: Kaiser-Auszug Mk. 30.00, Weizenmehl 00 Mk. 24.50 bis 25.50, do. 0 Mk. 23.00 bis 24.00, Roggenmehl 0 Mk. 23.75 bis 24.00, do. I Mk. 21.75 bis 22.00 pro 100 Kilo netto.

Achtung.

Blut-Apfelzinen, 3 Stück 10 Pf., a Stück 4-7 Pf., im Duzend billiger, Holländer-Rothkraut, Weißkraut, Blumenkohl, große Köpfe, a Kopf 20-25 Pf., ff. Bratheringe, 3 Stück 20 Pf., große Fische, a Dose 285 Pf., ff. Bündlinge, a Stück 4 Pf., in Kisten billiger, Bismarckheringe, Heidelbeeren in Zucker, a Pfd. 40 Pf., frische Eier zum Kochen empfiehlt ergebenst

R. Fischer.

Prima Apfelwein

empfehlen **Baldwin Tetzner** am Markt.

Süßrahm-Margarine

stets frisch, und nur in den vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt

G. Schumann.

Sparen

kann Jeder, welcher **Dshager Filzwaaren** trägt. Dieselben sind die besten. Auch werden alle Filzschuhe (auch nicht bei mir neu gekaufte) nur mit Martshaus Filz besohlt.

Richard Hesky, Schuhmachermeister.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmild-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**

Schuhmarke: **Stedenpferd!**
a St. 50 Pf. bei: Frau Rob. Dietzsch, Max Roth, Adler-Droguerie und Harald Meyer, Schloß-Droguerie.

1 tüchtiger Stuhlarbeiter,

sowie 1 gewandter Burche von 15 bis 16 Jahren finden sofort Beschäftigung bei

Bruno Gehrenbeck.

Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen Mitglieder der gemeinsamen Krankenversicherung Ziegelheim und Umgegend, welche gegen ihren Willen nach Ehrenhain zur Behandlung überwiesen werden, bitte ich in ihrem persönlichen Interesse um Mittheilung hierüber.

Ziegelheim, den 20. Februar 1901.

Dr. Hollstein.

Schönburger Hof.

Nächsten Montag, den 25. d., abends 8 Uhr

Einmaliges Concert

der Geschwister

Ernestine und Elmire Boucher aus Paris,

Violinvirtuosin Klaviervirtuosin

Schülerin von Sarasate Schülerin von Paderewski

Enkelinnen des berühmten Violinvirtuosen Alexander Boucher aus Paris.

Eintritt im Vorverkauf 1 Mk. im Schönburger Hof und bei Herrn Kaufmann Eugen Wilhelm, an der Kasse 1 Mk. 25 Pf. Schüler und Schülerinnen nur an der Kasse 50 Pf.

Maßpreßsteine

offerirt

Kohlenwerk Dippelsdorf

b. Ehrenhain.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann unter günstigen Bedingungen gute Aufnahme finden in der Buchbinderei von

Louis Kleine, Penig, Brüdnerstr.

Ein Paar Schlittentufen, Schwänenhälse, mit Schneeschirm und Schleifzeug, sind für 15 Mk. zu verk.; wo? f. d. Exp. d. Bl.

Eine Kuh, worunter das Kalb steht, verkauft **Knöfeler** in Göpfersdorf.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern theuern Vater und Großvater,

Herrn Bäckermeyer

Franz Heinrich Eduard Funke,

Mitglied des Kirchenvorstandes,

nach längerem Leiden heute Nachmittag 3/6 Uhr in seinem 78. Lebensjahre von himmen zu rufen.

Altstadtwaldenburg, den 20. Februar 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Robert Funke.

Die irdische Hülle des Entschlafenen soll Sonntag, den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus zur Ruhe gebracht werden.

Schellfisch,

große Fische, empfiehlt frisch eingetroffen **H. Fischer,** Topfgasse.

4 starke Säuferschweine

verkauft Gut Nr. 23 Wolperndorf.

Eine hochtragende Kuh verkauftlich im Gut Nr. 18 in Ziegelheim.

Restaurant zur Bleibe,

Langendursdorf.

Sonntag und Montag, den 24. und 25. Februar 1901

Großer Karpfenschmaus,

verbunden mit

Bockbierfest.

Für launige Unterhaltung, sowie einen feinen Stab und schöne Decoration ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet Freunde und Gönner freundlichst ein **Hermann Kretschmar.**

Todes- und Begräbnisanzeige.

Dienstag Abend 10 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Melchior Bäßler

in seinem 87. Lebensjahre, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Neutkirchen, den 20. Febr. 1901.

Die trauernden Hinter-

lassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr statt.

Familiennachrichten.

Geboren: Hr. Prokurist Otto Günlich in Neufalza e. S. — Hr. Horst von Wern in Borna e. S.

Gestorben: Frau Amalie Erdmuthe verw. Dr. Bergl geb. Walter in Freiberg. — Frau Dr. Margarethe Lohde geb. Böhme in Leipzig-Schönefeld.

Verantwortlich für Redaction, Druck und Verlag **G. Kühner** in Waldenburg.